

Sirseschmuggel aus Ungarn. Aus Budapest, 15. d., wird telegraphiert: Die Schmuggelaffäre von großen Sirsequantitäten aus Ungarn nach Oesterreich, in der gegen die Beschuldigten Fajla, den Händler Gustav Pollizer und den Getreidekommissär Alexander Wilko eine Untersuchung geführt wird, nimmt großen Umfang an. Gustav Pollizer hat vor der Polizei ein Geständnis abgelegt, daß er dem Fajla für die Ausstellung der Transportscheine Beträge von K. 1000 bis 2000 gegeben habe. Alexander Wilko hat in Szegedin, wo der Hauptmarkt für Sirse besteht, sehr große Quantitäten dieser Getreidegattung um Preise, die die amtlich festgesetzten weit überstiegen, gekauft und durch sein Gebaren herbeigeführt, daß in Szegedin Sirse zu den gesetzlich festgesetzten Maximalpreisen überhaupt nicht mehr zu erhalten war. Wilko gestand, daß er mehr als 150 Waggons Sirse nach Wien, Olmütz und Graz geliefert hatte.